

Informationen zum Schuljahresanfang an der Grund- und Mittelschule Roding

Die Ferienzeit neigt sich ihrem Ende zu und der erste Schultag ist bereits wieder in Sichtweite. Wie in ganz Bayern beginnt am Dienstag, 14. September 2021 auch an der Grund- und Mittelschule Roding wieder der Unterricht. Die Schulfamilie freut sich, dass dies wieder in voller Präsenz möglich ist.

Die Schulleitung und das Planungsteam legen derzeit die Rahmenbedingungen fest und arbeiten am aufwändigen Stundenplan und der Fächerverteilung für das Schuljahr 2020/21. Im kommenden Schuljahr werden 661 Schüler in 33 Klassen an der Grund- und Mittelschule Roding unterrichtet.

Im personellen Bereich wird es an der Schule einige Veränderungen geben. Von den 79 Lehrkräften, die ab September in Roding unterrichten, waren im Vorjahr einige nicht an der Schule

Neue Lehrkräfte sind: Silke Schaller, Stefanie Steininger, Nina Trinkerl, David Voltz, Nicolai Bube, Stefanie Grössinger, Johannes Groitl, Jaqueline Heuberger, Christina Schaller, Helena Weiß, Lena Mühlbauer, Kaplan Bastian Neumann

Den 33 Klassen wurden folgende Klassenleiter zugeteilt:

Klassenleiter Grundschule

1a Beatrix Holz, 1b Stefanie Steininger, 1c Stefanie Brunner, 2a Gertrud Drexler, 2b Cornelia Schnurer, 3a Anneliese Gründl, 3b Silvia Höchbauer, 4a Michaela Bergbauer-Schall, 4b Lena Pfaff, 4c Thomas Lehnerer.

Klassenleiter Mittelschule

5aG Michaela Meindl, 5b Stefanie Gürster, 5c Gerhard Schambeck, 6aG Markus Laumer, 6bG Mareike Steiner, 6c Maria Preis, 6d Amelie Schießl, 7aM Matthias Weber, 7bG Stefan Straßburger, 7cG Lisa Zehmann, 7d Tobias Pamler, 8aM Franziska Krottenthaler, 8bG Alexander Schraml, 8cG Susanne Klebensberger, 8d Tobias Singer, 8e Leonora Terzijai, 9aM Markus Engels, 9bM Reinhold Mühlbauer, 9cG Christoph Morys, 9dG Stephan Lehner, 9e Roman Schwinger, 10aM Christian Früchtel, 10bM Deniz Arslan.

Rektor Günter Kaniber und Konrektor Heinrich Achatz dürfen mit Konrektorin Stefanie Brunner einen Neuzugang im Schulleitungsteam begrüßen. Zur erweiterten Schulleitung mit besonderen organisatorischen Aufgaben gehören Anneliese Gründl als Vertreter/in für die Grundschule und Michaela Meindl, Stefan Straßburger und Markus Engels für die Mittelschule. Das Schulsekretariat liegt in den bewährten Händen von Sabine Hauser und Teresa Berzl. Das Amt des Hausmeisters wird weiterhin von Heinrich Hornauer und Maria Riedl ausgeübt.

Innerhalb des Schulamtsbezirkes Cham haben Lehrer/innen der Grund- und Mittelschule Roding besondere Aufgaben übernommen. So ist als Fachberaterin der Grund- und Mittelschulen im Landkreis Cham und als Abordnung an das ISB nach München Kerstin Liegl für die Fachgruppe EG tätig. Stefanie Brunner übernimmt die Aufgaben der Beratungslehrkraft. Mit Maria Betz und Lena Pfaff sind sogar zwei Schulpsychologinnen an der Schule. Als Praktikumslehrerinnen arbeiten Stefanie Brunner und Michaela Meindl in der

Studentenausbildung. Die Aufgabe eines informationstechnischen Beraters für digitale Bildung für die Landkreise Cham und Regensburg übernimmt Reinhold Mühlbauer. Für das oberpfalzweite Projekt „Schüler als Forscher“ ist Heinrich Achatz weiterhin im Landkreis und im Regierungsbezirk als Multiplikator und Koordinator aktiv. Zum Redaktionsteam dieses erfolgreichen Projekts gehört auch Alexander Schraml. Die Fortbildungsschiene für digitalen Unterricht wird von Christoph Morys bedient.

Mit acht Lehramtsanwärter/innen leistet die Grund- und Mittelschule auch einen gewinnbringenden Beitrag in der Lehrerausbildung. Die Zuweisung der Junglehrer sorgt aber auch für eine gute Altersmischung im Kollegium. „Junge Leute beleben jede Schule mit Schwung und neuen Ideen,“ freut sich Rektor Günter Kaniber.

Nicht mehr wegzudenken aus dem Schulalltag wäre die Schulsozialarbeit. Hier bieten die Sozialpädagoginnen Anja Kraus (Grundschule) und Bianca Meyer (Mittelschule) wertvolle Unterstützung bei Problemsituationen in der schulischen und persönlichen Entwicklung der Schüler in Zusammenarbeit mit Lehrern, Schülern und Eltern an.

Ebenso führt die Schule in Kooperation mit der Johanniter-Unfallhilfe als Träger die erfolgreichen Betreuungsangebote der offenen Ganztageschule weiter. Diese können flexibel gestaltet werden und bieten den Eltern wertvolle Unterstützung in der Planung und Gestaltung des familiären Alltags durch eine sinnvolle und pädagogisch wertvolle Betreuung ihrer Kinder. Auch besteht für alle Schüler die Möglichkeit eines warmen Mittagessens in der Schule zu moderaten Preisen. Das Essen wird in diesem Schuljahr weiterhin von „Kantine10“ als Caterer geliefert.

Neben der offenen Form ist die gebundene Form der Ganztageschule in der Mittelschule Roding sehr gefragt. Wie in den letzten Jahren wird von der 5. bis zur 9. Klasse ein kompletter Zug geführt. In den Jahrgangsstufen 6 bis 9 ist die Ganztagesbeschulung zweizügig. Hier findet der Unterricht in der Klasse rhythmisiert über den ganzen Tag verteilt statt. Kernfächer, musische Fächer, Übungsphasen, praktische Unterrichtseinheiten, soziales Training, Bewegungspausen, Freizeitangebote, Anspannung und Entspannung wechseln sich stärker als in der Halbtageschule ab. Ein gemeinsames Mittagessen ist ein wichtiger Eckpfeiler des attraktiven Schulangebots.

Interessierte Eltern und Schüler können sich ab Mitte der letzten Ferienwoche über die Klassenzusammensetzungen durch ausgehängte Listen an der Tür zum Verwaltungsbau informieren. Die Materiallisten der Klassenlehrer können für alle Klassen von der Homepage abgerufen werden.

In Roding ist am ersten Schultag Unterrichtsbeginn um 8 Uhr und Ende um 11.20 Uhr. Am Mittwoch endet der Unterricht ebenfalls um 11.20 Uhr. Donnerstag und Freitag ist für alle Klassen stundenplanmäßiger Unterricht ohne Nachmittagsunterricht. Für die Lehrkräfte beginnt das Schuljahr bereits am Montag, 13. September 2021, um 10.30 Uhr mit der ersten Lehrerkonferenz des neuen Schuljahres.

Für auswärtige Schüler werden die Busabfahrtszeiten in der Presse veröffentlicht. Sie können aber auch auf der Homepage der Rodinger Verkehrsbetriebe eingesehen werden. Am ersten Schultag werden alle neuen Schüler der fünften Klassen im großen Pausenhof um 8 Uhr begrüßt.

Coronaregeln:

Auf Grund der Coronapandemie gelten an allen Schulen weiterhin feste Regeln. Bis zum 01. Oktober gilt im gesamten Schulbereich, also auch im Klassenzimmer, eine generelle

Maskenpflicht. Akzeptiert werden in der Grundschule auch Stoffmasken, empfohlen werden die in der Mittelschule verpflichtenden medizinischen Masken.

Für alle Klassen besteht eine regelmäßige Testpflicht. In der Mittelschule werden bis auf weiteres drei Mal pro Woche die bekannten Selbsttests durchgeführt. In der Grundschule bleibt es bei den ebenfalls bekannten Gurgeltests. Das Gesundheitsamt hat als ersten Testtag Freitag, den 10.09.21 bestimmt. An diesem vorletzten Ferientag geben die Eltern aller Grundschulklassen von 1 - 4 jeweils ein gefülltes Röhrchen bis spätestens 8 Uhr früh an der Schule im Klassenzimmer ab. Ebenfalls ein Röhrchen bringen die Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag mit in die Schule. In den kommenden Wochen wird immer montags und donnerstags in der Grundschule getestet.

Die Erstklassisten geben an ihrem ersten Schultag ihr Röhrchen beim Eintritt in die Turnhalle vor der Begrüßung ab. Alle Grundschüler, die nicht am Gurgeltest teilnehmen, müssen entweder an der Schule einen Schnelltest absolvieren bzw. ein negatives Testergebnis vorweisen. Sonst ist kein Schulbesuch möglich.

Sehr erfreulich ist, dass in der ersten Schulwoche alle Klassenzimmer mit Lüftungsgeräten ausgestattet werden.